[Weitere Angaben: https://brandenburg.museum-digital.de/object/5147 vom 04.05.2024]

Objekt:	Geschnittenes Kelchglas mit Hirsch
Museum:	Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf-glashuette.de
Sammlung:	Glaskultur, Jagd und Wald-Gläser spiegeln Kultur und Technik
Inventarnummer:	J03D056

Beschreibung

Objekttext zu einer Objektgruppe in der Sonderausstellung "Jagd und Wald - Gläser spiegeln Kultur und Technik"

»Hirsch und Hase«
Durch Glasschnitt veredelte Kelche zeigen Hirsche, übergroße Hasen – vielleicht war der Glasschneider ein „Stubenhocker“ – und auch ein königliches Portrait mit einer Wappenkartusche. Dieser Becher steht für des preußischen Soldatenkönigs Bevorzugung des Militärs gegenüber der Jagd. Die golden gefasste Doppelschale mit Jagdszenen wird zur Ausnahme. Der langstielige Kelch mit den Initialen „HD“ dürfte einen bürgerlichen Besitzer gehabt haben. Die Jagd ist beimaufstrebenden Wirtschaftsbürgertum angekommen.

Vgl. mit anderen Objekten der Vitrine
_Becher mit Medaillon Friedrich Wilhelms I. und Waffenkartusche, Zechlin (?), um 1730
_Kelch mit Monogramm und Hirsch, Norddeutsch/Emde (?), um 1750
_Schale, Goldmalerei, Böhmen/Schlesien, um 1750
_Kelch, Glasschnitt mit Hirsch und Hase, Deutschland um 1750
Alle Sammlung Stockmann im Museum Baruther Glashütte.

Das Kelchglas weist eine dünne ansteigende Fußplatte mit Heftmarke auf. Es ist mundgeblasen mit blasigem und schlierigem Glas. Der Schnitt weist einen springenden Hirsch auf und das Monogramm HD.

Grunddaten

Material/Technik:	Kalknatronglas, Pottascheglas.

Maße:	H: 18 cm, D (Kuppa), 8 cm, D (Fuß)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Barock
- Geschnittenes Glas
- Glasherstellung
- Glasmacher Handwerk
- Kelch (Gefäß)
- Monogramm
- Mundglasbläserei
- Schliffglas
- Wildtier